

Diesel bei tiefen Temperaturen (Kraftstoff)

Beitrag von „Xapathan“ vom 30. September 2004 um 11:57

Wen es interessiert:

OFF ROAD, 10/04 "Kalt erwischt - intelligent gemischt"

<http://www.off-road.de>

Ich habe dort gelesen:

- Da Dieselöl Wachs enthält, das kristallisiert wird der Filter durch Paraffinkristalle zwischen +1°C..-4°C verstopft.

- Aditiv als Problemlöser ERC Diesel Kälteschutz (bis -27°C) von Bernd Woick GmbH (<http://www.woick.de>)

- Beimischen von Kraftstoff "Normal" (nie "Super"!)

0°C bis -10°C Anteil Normalbezin: 20%

-10°C bis -15°C Anteil Normalbezin: 30%

-15°C bis -20°C Anteil Normalbezin: 50%

Es wurde geschrieben, dass die Mineralölfirmen dem Dieselöl Kerosin zusetzen mit 0,5% Schmieröl (wegen der Einspritzpumpe).

Das nennt man dann "Jet A" (Petroleum).

In Kanada benutzt man angebl. reines Kerosin (bis -48°C).

Winterdiesel in DE: bis -22°C mit ca 25% Dieselöl.

Hat jemand Infos, ob das mit PD Diesel funktioniert?

In Kanada fahren schliesslich auch Tregs.

Beitrag von „Sandokahn“ vom 30. September 2004 um 12:59

Laut Bordbuch darf man kein Benzin beimischen

Zusätze zum Diesel soll man auch nicht benutzen

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen das der in D-Land ausgeschänkte Winterdiesel voll ausreichend ist mein Golf ist selbst bei -15 Grad ohne Vorzuglühen angesprungen hat sich zwar ziemlich geschüttelt aber er ist gelaufen durch den Automatikstart beim T sollte es meines

erachtens keine Probleme geben .

MfG Sandro

Beitrag von „owolter“ vom 30. September 2004 um 13:57

kann Sandokahn nur zustimmen.

mit winterdiesel gibt es keine probleme im motor.

das fahrzeug sollte natürlich nicht im herbst getankt werden, dann ein paar wochen stehen und bei minus temperaturen gefahren werde. da sollte dann mindestens winterdiesel dazu getankt werden.

Beitrag von „noti“ vom 30. September 2004 um 15:33

Kann mich beiden "Vorschreibern" nur anschließen!

2 Wochen Tirol, tiefster Winter, -15 bis -20 ° des nächstens und morgens keinerlei Startprobleme.

Grüße Gernot

Beitrag von „micha899“ vom 30. September 2004 um 22:16

Zitat von noti

Kann mich beiden "Vorschreibern" nur anschließen!

2 Wochen Tirol, tiefster Winter, -15 bis -20 ° des nächstens und morgens keinerlei Startprobleme.

Grüße Gernot

Hallo Gernot,

war letztes Jahr zwischen Weihnachten und Neujahr in den Dolomiten, bei - 27 Grad wollte der Diesel dann morgens nicht mehr anspringen. Erst in der Mittagssonne hat es dann wieder geklappt, nach Österreich an die Tankstelle (VAG-Werkstatt) und gefragt, ob ich einen Zusatz haben könne. Wurde verneint, außerdem sei der Winterdiesel in A bis - 25 Grad ausgelegt, in Deutschland nur bis - 22 Grad.

Laienhafte Lösung meinerseits, habe eine Thermomatte in den Motorraum gelegt, am nächsten Morgen lief er wieder.....:D 😄😄

Viele Grüße
micha

Beitrag von „Connor“ vom 30. September 2004 um 22:30

Hallo,

muss auch mal meinen Senf zu Winterdiesel abgeben.

Auf keinen FALL Benzin Benzin beimischen! Das hat man früher noch zu Reihen und Verteilereinspritzpumpen notfalls machen können. Bei Pumpe Düse u. Common Rail gehen die Pumpen u. Hochdruckelemente kaputt. (Auch lieber kein Biodiesel.. auch wenn so mancher Händler was anderes gesagt hat)

Im absoluten Notfall Petroleum - aber wann wird´s bei uns mal unter -30Grad ?

Der Winterdiesel reicht normalerweise immer. (Sofern man nicht in der Schweiz tank.- Bin dort auch schon mit meinem Passat fast stehen geblieben weil der Diesel Parafiniert im Filter hing)

Gruß Connor

Beitrag von „noti“ vom 1. Oktober 2004 um 07:55

[Micha](#)

-27° ! Ist schon ganz schön kalt! Bin mir nicht sicher, ob nicht auch ich da wo anfrier' 🤖

LG Gernot

Beitrag von „CeRex“ vom 21. November 2008 um 20:01

Hallo, ich bin Schweiz-Tanker. Warum sollte dort der Diesel nicht in Ordnung sein, die haben doch viel kältere Winter!?!

Beitrag von „GGue1313“ vom 22. November 2008 um 08:19

[Zitat von noti](#)

[Micha](#)

-27° ! Ist schon ganz schön kalt! Bin mir nicht sicher, ob nicht auch ich da wo anfrier' 😬

LG Gernot

Ende Jänner 2006 hatten wir mit unserer Band einen Auftritt.

Als wir nach dem Auftritt wieder alles in den LKW eingeladen hatten und uns auf den Heimweg machen wollten, ist der LKW nicht angesprungen.

(auch -27°)

Ich hatte damals noch einen Audi A6 Avant mit Standheizung.

Standheizung vorher einen 3/4 Stunde laufen gelassen - reinsetzen, Auto starten, fahren.

Beim LKW haben wir mit einem Wärmestrahler eine 1/2 Stunde nachhelfen müssen, sonst wären meine Kollegen nicht nach Hause gekommen.

PS: Hat der Touareg nicht einen Art "Dieselvorwärmung"?

Beitrag von „juma“ vom 22. November 2008 um 08:26

Servus,

[Zitat von GGue1313](#)

[...]PS: Hat der Touareg nicht einen Art "Dieselvorwärmung"?

Du meinst vermutlich den bei sehr vielen Diesel-Modellen verbauten "[Zuheizer](#)" 

Beitrag von „mardi“ vom 22. November 2008 um 08:28

Hallo Günther,

da haben deine Kollegen aber ganz schön frieren müssen - in kurzen Lederhosen.:D

Lieber Gruss, Dieter

Beitrag von „GGue1313“ vom 22. November 2008 um 08:42

[Zitat von juma](#)

Servus,

Du meinst vermutlich den bei sehr vielen Diesel-Modellen verbauten "[Zuheizer](#)" 

Danke - mir ist das Wort nicht eingefallen.
(muss mein Hirn noch etwas "zusammenlaufen lassen")

[Dieter:](#)

Leider muss ich dich enttäuschen!
Wir tragen lange Lederhosen!

Bilder dazu hier:

[LINK](#)

Beitrag von „CeRex“ vom 22. November 2008 um 21:19

Liebe T-Reggies,

leider ist die Frage noch nicht geklärt, warum gerade der Diesel in der Schweiz nicht spö kältebeständig sein soll.

Kann das Problem eines nicht starten wollenden Diesels dadurch gelöst werden, dass man einfach die Zündung an lässt und dadurch der Diesel vorgewärmt wird?

Oder aber hilft es, die Standheizung rechtzeitig an zu machen, damit der gesamte Motorraum durch die Abwärme angeheizt wird?

Beitrag von „Franks“ vom 23. November 2008 um 17:46

Das Problem bei tiefen Temperaturen ist ja, dass der Dieseldkraftstoff sozusagen auskristallisiert und dann den Kraftstofffilter verstopft. Diesen Filter heißt es also aufzuwärmen, ob das durch den Zuheizung erfolgen kann hängt wohl vor allem vom Einbauort des Filters ab und wie gut die Abwärme des Motors ihn erreicht. Insgesamt ist es aber sicherlich eine sehr ineffiziente Methode.

Gruß

Frank